

Pressemitteilung der Fachverbandes Medienabhängigkeit e.V. Zur Mediensuchtkonferenz und dem 1. Onlinesymposium

„Mediensuchtkonferenz und 1. Onlinesymposium“

Das Phänomen Smartphonesucht wird aktuell umfassend besprochen. Als bundesweiter Fachverband mit mehr als 100 Mitgliedern und 9 kooperierenden Arbeitskreisen/-gruppen aus 9 Bundesländern in den Bereichen Prävention, Behandlung und Diagnostik begrüßen wir diese öffentliche Diskussion.

Ein Diskurs zu gesellschaftlich relevanten Problemfeldern – wie beispielsweise der Medienabhängigkeit – veranschaulicht die Ängste Angehöriger und verdeutlicht das Leid von Betroffenen.

Um ein gesundes Aufwachsen und Leben mit technischen Innovationen sicherzustellen, ist es notwendig effektive präventive Maßnahmen anzubieten. So ist es begrüßenswert, dass die Kinderkommission des Deutschen Bundestages am 14.10.2015 eine Stellungnahme veröffentlichte, in der das Thema „Exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit“ mit einem politischen und präventiven Handlungsauftrag versehen ist. Am 16.10.2015 erklärt die Drogenbeauftragte, dass im Drogen- und Suchtrat die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Computerspielsucht und Internetabhängigkeit“ beschlossen wurde. Diese soll konkrete Empfehlungen zur Hilfe und Prävention erarbeiten.

Das Thema Prävention ist eine der tragenden Säulen des Fachverbandes Medienabhängigkeit. Es wurde in den Symposien der letzten Jahre und in unserem „Let's Play“-Methodenreader thematisiert.

In beiden aktuellen Symposien „Probleme in virtuellen Welten brauchen Hilfen in realen Netzwerken!“ im Rahmen unserer 5. Mediensuchtkonferenz in Berlin und unserem ersten Onlinesymposium „Virtuelle Welten – Reale Probleme. Medienabhängigkeit als Herausforderung für Prävention und Behandlung“ findet sich das Thema in aktuellster Form wieder.

Die schnelle technische Veränderung resultiert aktuell in gesellschaftlichen Problemen. Um bereits Betroffenen zu helfen, den Weg in eine nahegelegene Beratungsstelle/ Hilfeeinrichtung zu finden, bietet der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. sämtlichen Einrichtungen an, sich kostenlos als Hilfeeinrichtung für Medienabhängigkeit registrieren zu lassen. Bei der Diagnostik unterstützen wir gerne mit der, uns freundlicherweise von der Ambulanz für Spielsucht Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, zur Verfügung gestellten Skala zum Onlinesuchtverhalten (OSV-S) und leiten Ihre entsprechenden Fragen gerne weiter.

Weitere Informationen auch über Twitter: @OnSymposium2015

Der Vorstand

Andreas Gohlke, Markus Wirtz, Detlef Scholz, Michael Dreier
& Michael Knothe

presse@fv-medienabhaengigkeit.de
www.fv-medienabhaengigkeit.de